

Der AUG e.V. informiert

Dann wird die Folie verlegt, und zwar möglichst locker, damit spätere Zug- und Druckbelastungen durch das Wasser noch ausgeglichen werden können. Lehnteiche erhalten statt der Folie eine 20 bis 30 cm dicke Ton-Lehm-Schicht, die gut festgestampft werden muss. Während der Arbeiten muss das Material unbedingt feucht gehalten werden, damit keine Risse entstehen.

In die Sumpf- und Flachwasserzonen wird nun heller (nährstoffarmer) Sand gefüllt. Anschließend kann langsam Wasser eingegossen werden - am besten mit dem Gartenschlauch, da dieser am wenigsten Sand aufwirbelt, wenn er an der tiefsten Teichstelle angesetzt wird.

Jetzt sind die Pflanzen an der Reihe, die im Flachwasserbereich und am Ufer eingesetzt werden. Da ein Teich schnell zuwächst, sollten nicht zu viele gepflanzt werden.

Ist das Wasser einige Tage abgestanden, kann ein Eimer Teichwasser zur schnelleren Ansiedlung von Kleinstlebewesen zugegeben werden. Auf keinen Fall gezielt Pflanzen oder Tiere der Natur entnehmen! Schon im ersten Jahr werden viele Tierarten den Teich von alleine besiedeln.

Zum Schluss wird die Teichfolie gerade abgeschnitten (dann bleibt das Wasser im Teich) oder nach außen gebogen und unter die Randbepflanzung gedrückt. Dadurch wird das Wasser nach außen gesogen, so dass ein Feuchtbereich entsteht, der mit Sumpfpflanzen bepflanzt werden kann.

Impressum:

Arbeitskreis Umweltschutz Gettorf e.V.
D-24214 Gettorf
Ravensberg 15
Tel.: 04346 600191
www.augev-gettorf.de
Email: postmaster@augev-gettorf.de
V.i.S.d.P. Clemens Junge



Der AUG e.V. informiert



Der AUG e.V. Gartentipp

Suchen Sie noch einen Blickpunkt im Garten, einen Ersatz für den nicht mehr benötigten Sandkasten oder einfach eine „Ruhezone“, in der es immer etwas zu beobachten gibt?

Unser Tipp:

Bauen Sie einen Gartenteich!

Gerade in Gettorf sind ökologisch sinnvoll angelegte Teiche eine gute Investition für die Natur, da die Feuchtwiesen und Teiche der Gettorfer Landschaft oft Neubaugebieten und Straßen weichen müssen und den typischen Tier- und Pflanzenarten so der Lebensraum entzogen wird. Auch die Gettorfer Entwässerungsgräben bieten keinen Ersatz, da sie regelmäßig entkrautet und ausgebagert werden.

Ein Gartenteich kann zwar nicht die Rolle eines großen Feuchtgebiets übernehmen, aber vielen Tier- und Pflanzenarten eine Überlebenschance bieten. Zudem lassen sich viele Kleinlebewesen ungestört beobachten, so dass ein Teich ein wertvoller Erlebnis- und Lernort ist und Auslöser für andere Naturbeobachtungen sein kann.

Die Anlage eines Teichs verlangt einige Vorüberlegungen. Wichtig sind vor allem die Lage, die Teichgröße und das gewünschte Baumaterial.

Der AUG e.V. informiert



Gartenteich im zweiten Sommer nach der Anlage.



Königlibelle, frisch aus der Larvenhaut geschlüpft.

Der AUG e.V. informiert

Ein Teich sollte nach Möglichkeit die Bewegungsfreiheit im Garten nicht einschränken, also im Randbereich angelegt werden. Am besten ist eine Lage im Halbschatten. Einige Pflanzen sind auf volle Besonnung angewiesen, andererseits sollten aber auch schattige Bereiche vorhanden sein, damit sich die Pflanzen nicht zu stark ausbreiten. Als Schattenspender eignet sich am besten eine Haus- oder Garagenwand, wogegen der Blattabwurf schattenspendender Bäume im Teich zu hohem Nährstoffeintrag führt.

Der Teichumfang richtet sich - wegen der erforderlichen teilweise flachen Ufer - nach der Teichtiefe, die wiederum von den gewünschten Teichbewohnern abhängig ist: Sollen Frösche überwintern können, muss der Teich an seiner tiefsten Stelle mindestens 1 m tief sein, was einen Durchmesser von etwa 6 m erfordert. Libellen und andere Kleintiere kommen schon mit 50 bis 60 cm Tiefe und einem Durchmesser von 3 m zurecht. Das Ufer darf nicht steil ansteigen, damit ins Wasser gefallen Tiere wieder ans Land gelangen können und die Sumpfpflanzen genügend Halt finden.

Am schönsten ist natürlich ein selbstgebauter Teich, da eine vielfältige Uferrandgestaltung nur so möglich ist. Wer mit weniger Abwechslung und damit auch weniger Tierarten im Teich zufrieden ist, kann fertige Teichbecken vom Bau- oder Gartenmarkt benutzen. Kleinere Teiche können aus Lehm (der in Gettorf reichlich vorhanden ist) gebaut werden, für größere eignen sich möglichst dicke Teichfolien, die es ebenfalls im Bau- und Gartenmarkt zu kaufen gibt. Die richtige Größe der Folie errechnet sich aus Länge und Breite des Teichs, wobei zu beiden Größen noch einmal die doppelte Tiefe des Teichs hinzugezählt wird. Als Bauzeit ist das Frühjahr bestens geeignet, da dann Pflanzzeit ist und sich Lehm und Teichfolie gut formen bzw. verlegen lassen.

Und so wird der Teich gebaut:

Zuerst wird der Teichumriss markiert und dann die Grube ausgehoben. An mindestens einer Stelle sollte die gewünschte Tiefe erreicht werden, ansonsten sind viele verschiedene Teichelemente (verschieden flache Ufer, Flachwasserzonen, Landzungen) formbar.

Anschließend werden spitze Steine entfernt und die gesamte Teichfläche gegen Wühlmäuse mit Maschendraht ausgelegt. Zum Schutz der Folie wird danach eine 5 cm dicke Sandschicht aufgebracht.